Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 13. Februar 2011 um 12:57 Uhr

Und alles fing ganz harmlos an...

Filmreife Prügelszene: Türke hängt außen am fahrenden Audi, Getränkedose und Gießkanne als Schlaginstrument

Bad Pyrmont (wbn). Action-Szene in der beschaulichen Kurstadt Bad Pyrmont: Ein türkischstämmiger Ladenbesitzer hängt von außen im fahrenden Auto und prügelt sich mit den Insassen, ein anderer Wagen stellt sich quer, Getränkedose und Gießkanne dienen abwechselnd als Schlagwerkzeug – und schließlich kommt die Polizei, denn das Ganze spielt nicht in einem Film sondern in der Realität im Weserbergland.

Hier der Polizeibericht über das turbulente Treiben, an dem vier Personen beteiligt waren: Was am Mittwoch, dem 9.2.2011, gegen 17.00 Uhr, ganz harmlos begann, endete schließlich in einem Tumult, der sich von der Oesdorfer Straße bis in die Lortzingstraße zog und an dem mindestens vier Personen beteiligt waren und der von vielen Zeugen beobachtet wurde. Ein 38-jähriger, leicht angetrunkener Mann aus Eichenborn betrat zu diesem Zeitpunkt einen Lebensmittelmarkt in der Oesdorfer Straße. Er wollte eine Getränkedose kaufen und erkundigte sich bei dem türkischstämmigen Geschäftsinhaber, wo er diese finden könne.

Fortsetzung von Seite 1

Aufgrund von Verständigungsschwierigkeiten wurde ihm schließlich gesagt, dass er selbst nachschauen müsse, wo er die Dose im Geschäft findet. Darüber war der 38-Jährige derart erbost, dass er, nach dem er das Getränk gefunden hatte, das Geld dafür auf den Tresen warf. Dies gefiel wiederum dem Geschäftsinhaber nicht, der ihn nun aufforderte, die Getränkedose zurück zu stellen und sein Geld zurück zu nehmen. Daraufhin schlug der 38-Jährige mit der Dose in der Hand auf den Kopf des 56-jährigen Geschäftsinhabers ein und versetzte ihm dabei eine etwa 6 cm lange, blutende Platzwunde auf der Stirn und einen Bluterguß am Hinterkopf. Mit der Dose in der Hand verließ der "Kunde" das Geschäft, wo es vor der Tür zu einer weiteren Auseinandersetzung zwischen den beiden Männern kam, bei der der 38-Jährige jetzt mit Fäusten auf den Kopf seines Opfers einschlug. Der Schläger wollte vor dem Geschäft in einen dort wartenden Audi einsteigen, der von seinem Vater gefahren wurde.

Das Opfer rief seinen in der Nähe stehenden Sohn zu Hilfe und die beiden Männern versuchten nun, das Fahrzeug am Wegfahren zu hindern. Dabei schlugen sie zunächst mit einer Kunststoffgießkanne, später mit Fäusten, auf diese Seitenscheibe der Beifahrertür ein und klammerten sich an die Beifahrertür, als das Fahrzeug losfuhr. Dies wurde von einem vorbeifahrenden Zeugen beobachtet, der mit seinem Fahrzeug den Audi "ausbremste, damit nichts Schlimmeres passierte". Langsam weiterfahrend fuhr der Audi von der Oesdorfer Straße in die Lortzingstraße, dabei war es dem Opfer gelungen, die Seitenscheibe des Pkw einzuschlagen. Er war mit dem Oberkörper durch die eingeschlagene Scheibe in den Pkw gelangt und schlug hier auf den Angreifer ein, während sein Sohn sich an der Tür festhielt. Erst als der Zeuge mit seinem Fahrzeug sich auf der Lortzingstraße quer stellte, konnte der Audi gestoppt, die Polizei gerufen und der Tumult beendet werden. Beide Kontrahenten wurden bei der Auseinandersetzung verletzt.

Die Tatschilderungen der beiden Parteien weichen erheblich voneinander ab. Der Geschäftsinhaber zeigte auch an, dass er im Bereich der Oberschenkel von dem Audi beim Weiterfahren überrollt worden sei. Bei dem 38-jährigen Schläger wurde eine Atemalkoholkonzentration von 1,08 Promille festgestellt. Die Polizei sucht nach Zeugen, die Angaben zu der Entstehung der Streiterei und deren späteren Ablauf machen können. Sie werden gebeten sich unter Telefon 05281/9406-0 zu melden.